



LEIDEN- SCHAFTLICHE GELASSENHEIT

SEITE 2

**GOTTES
HERRLICHKEIT
SEHEN**


SEITE 4

**MIT KINDERN
GOTTES LIEBE
ENTDECKEN**

SEITE 6

**LEITENDE GUT
BEGLEITEN**

SEITE 7



«Gott, gib mir die Gelassenheit, Dinge hinzunehmen, die ich nicht ändern kann, den Mut, Dinge zu ändern, die ich ändern kann, und die Weisheit, das eine vom anderen zu unterscheiden.»

Reinhold Niebuhr

Leidenschaftliche Gelassenheit

Wie lebt man richtig? Auf diese Frage antwortete der frühere deutsche Bundeskanzler Helmut Schmidt einmal mit dem Gelassenheits-Gebet des Theologen Reinhold Niebuhr. In diesem Gebet steckt eine tiefe geistliche Wahrheit: Gelassenheit beginnt mit Unterscheidung. Sie wächst dort, wo wir erkennen, was in unserem Einflussbereich liegt und was nicht.



Von Christian Seitz,
Regionalleiter der Viva
Kirche Schweiz

Es gibt vieles in unserem Leben, das wir nicht steuern können. Ereignisse, Entwicklungen, offene Türen und geschlossene Türen. Gleichzeitig hat Gott uns Menschen Würde, Verantwortung und Gestaltungskraft geschenkt. Wir sollen nicht einfach zuschauen. Wir dürfen und können handeln, entscheiden, mittragen und mitgestalten.

Diese Spannung beschreibt Jesus im Gleichnis vom Wachsen der Saat in Markus 4. Ein Mensch sät den Samen aus. Dann geht er schlafen, steht wieder auf und lebt seinen Alltag. Und während-

dessen wächst die Saat. Er arbeitet, aber er macht das Wachstum nicht. Das Entscheidende bleibt Geschenk.

Viele Christinnen und Christen geraten hier in ein Ungleichgewicht. Die einen leben so, als hinge alles von ihnen ab. Sie engagieren sich pausenlos, fühlen sich für alles zuständig und tragen mehr, als Gott ihnen aufgetragen hat. Die anderen ziehen sich zurück und überlassen alles einer passiven Frömmigkeit. Gott wird es schon richten, irgendwie.

Beides allein greift zu kurz.

Leidenschaftliche Gelassenheit hält bei-

des zusammen: engagiertes Handeln und tiefes Vertrauen. Oder anders gesagt: Wir tun, was wir tun können, und überlassen Gott, was nur er tun kann.

Das eine tun und das andere nicht lassen

Besonders deutlich wird das bei Jesus selbst. In Johannes 2 begegnet er uns voller Leidenschaft. Der Eifer um das Haus seines Vaters bewegt ihn so sehr, dass er im Tempel Missstände nicht einfach hinnimmt. Jesus ist klar, mutig und innerlich beteiligt.

Später sehen wir denselben Jesus im Garten Gethsemane. Dort ringt er mit dem Weg, der vor ihm liegt, und betet: «Nicht mein Wille, sondern dein Wille geschehe» (Lukas 22,42). Auch hier ist er nicht passiv. Aber er lässt los und vertraut sich ganz dem Vater an. Wehrlos lässt er sich von den Soldaten gefangen nehmen.

Jesus zeigt: Leidenschaft und Gelassenheit sind keine Gegensätze. Sie gehören zusammen.

Ein zugespitztes Wort, das Martin Luther zugeschrieben wird, bringt diesen Gedanken gut auf den Punkt: «Bete, als ob alles Arbeiten nichts nützt, und arbeite, als ob alles Beten nichts nützt.» Auch wenn dieser Satz provoziert, erinnert er an etwas Wichtiges: Im geistlichen Leben geht es oft nicht um ein Entweder-oder, sondern um ein Sowohl-als-auch. Das sehen wir auch bei Maria und Marta. Oft wird diese Geschichte so verstanden, als müssten wir uns entscheiden, ob wir eher wie Maria oder eher wie Marta sind. Doch eigentlich zeigt sie etwas anderes: Aktion und Kontemplation, Hören und Handeln gehören beide in unser Leben – und zwar gleichzeitig. Beides hat seinen Platz in uns. Reife Spiri-

tualität entsteht dort, wo wir lernen, zur richtigen Zeit zu hören und zur richtigen Zeit zu handeln – und beides miteinander zu verbinden.

Eine Haltung für Viva Kirche

Für uns als Viva Kirche wünschen wir uns genau diese Haltung: eine leidenschaftliche und engagierte Gelassenheit. Wir wollen uns mit ganzem Herzen für Jesus Christus, sein Reich und die Menschen um uns herum einsetzen. Wir wollen Verantwortung übernehmen, mutig gestalten und uns nicht in Gleichgültigkeit zurückziehen. Und zugleich wissen wir: Das Reich Gottes ist nicht unser eigenes Projekt. «Wenn der Herr nicht das Haus baut, arbeiten die Bauleute vergebens daran» (Psalm 127,1).

Vielleicht braucht christliches Leben tatsächlich zweimal hundert Prozent: hundert Prozent Hingabe und hundert Prozent Vertrauen. Hingabe an das, was Gott uns anvertraut hat. Vertrauen darauf, dass letztlich nicht alles von uns abhängt.

Frei zum treuen Handeln

Leidenschaftliche Gelassenheit ist eine geistliche Grundhaltung. Sie lebt aus der Überzeugung, dass Gott uns Mitverantwortung schenkt und uns zugleich nicht überfordert. Wir dürfen uns engagiert einsetzen, ohne alles selbst verantworten zu müssen. Wir dürfen uns investieren, ohne uns selbst zu verlieren. Wir dürfen loslassen, ohne gleichgültig zu werden. Leidenschaftlich und gelassen zugleich.

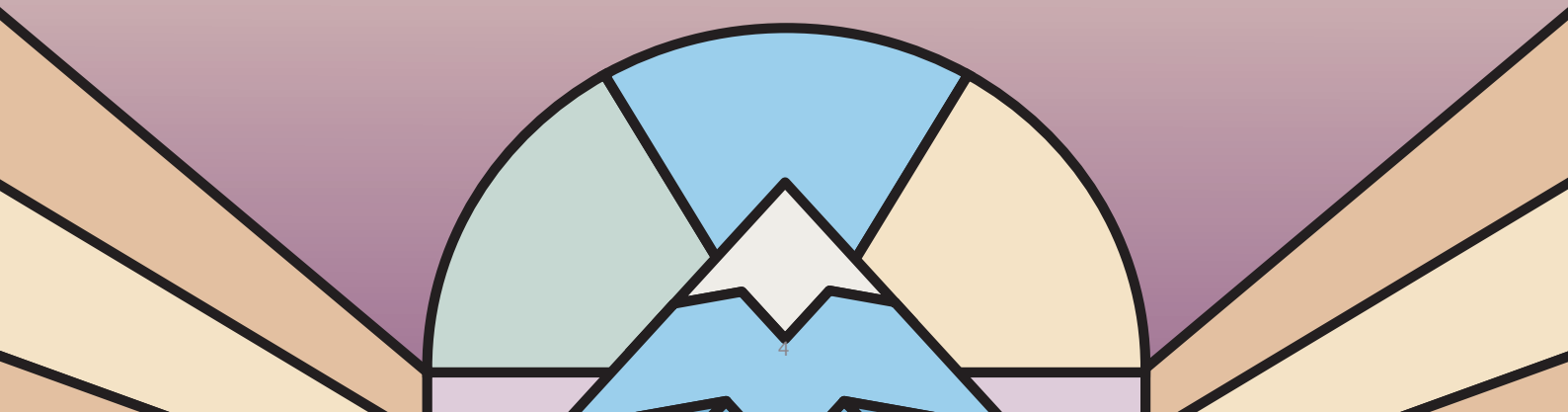
ANZEIGE

melo FESTIVAL
2026

GLORY

Gottes Herrlichkeit *erfahren.*

12. – 14. Juni 2026
Bettingen bei Basel
melo.ch





«Lass mich deine Herrlichkeit sehen»

Es ist ein Satz, der aus einer anderen Welt zu stammen scheint – gesprochen mitten in der Wüste, in dem Zelt eines erschöpften Mannes. «Lass mich deine Herrlichkeit sehen», bittet Mose Gott. Doch was ist sie – diese Herrlichkeit Gottes? Das Melo Festival betet diesen Satz mit ihrem diesjährigen Thema «Glory – Gottes Herrlichkeit erleben». Ist das nicht etwas übermütig?

Von Laura Gisler, Co-Leiterin Melo Festival und Teil der Viva Kirche Affoltern am Albis

Die Bibel spricht immer wieder von der Herrlichkeit Gottes. Die meisten von uns haben eine gewisse Vorstellung davon, was sie sein könnte. Gleichzeitig bleibt sie schwer fassbar. Wir merken: Je genauer wir hinschauen, umso weniger können wir sie greifen. Was Mose damals erlebte, zeigt jedoch, dass Gottes Herrlichkeit nicht nur ein spektakulärer Moment ist, sondern vielmehr eine Begegnung mit seinem Wesen selbst.

Eine aussergewöhnliche Freundschaft

Mose und Gott verband eine Freundschaft, wie sie an keiner anderen Stelle in der Bibel zu finden ist. In 2. Mose 32-34 wird diese besonders sichtbar. Mose ist mit Gott auf dem Berg. Er bekommt von Gott Steinplatten, wo dieser höchstpersönlich den Text eingehämmert hat. Es muss ein heiliger Moment gewesen sein. Hat Mose vielleicht sogar Gott beim Schreiben zugehört? Jedenfalls scheint hier schon viel Herrlichkeit Gottes zu sein, denn als Mose zuvor auf den Berg stieg, heisst es: «Und die Herrlichkeit des Herrn war anzusehen wie ein verzehrendes Feuer. Und Mose ging mitten in die Wolke hinein» (2. Mose 24,17-18).

In der Zwischenzeit scheint es aber, als hätte das Volk Gott bereits vergessen. Sie hatten sich ein goldenes Kalb gebaut und beteten dieses an. Es war ihr Versuch, sich ihre eigene Herrlichkeit zu schaffen. Während Mose auf dem Berg oben von alledem noch nichts ahnt, weiss Gott schon darum und informiert Mose. Gott macht ihm auch klar, dass das Mass nun voll ist und er nicht beabsichtigt, mit diesem Volk weiter unterwegs zu sein. Er möchte sie vernichten und stattdessen aus Mose ein neues Volk entstehen lassen. Genug ist genug!

In eindrücklicher Klarheit spricht Mose zu Gott und bittet ihn, dies nicht zu tun. Die Rede bewegt Gott: «Da gereute den Herrn das Unheil, das er seinem Volk angedroht hatte» (2. Mose 32,14). Vielleicht hat es Mose geholfen, dass er nicht zu Gesicht bekam, was Gott schon gesehen hat. Denn als Mose vom Berg heruntersteigt und das Volk tanzend um das Kalb sieht, packen ihn Zorn und Enttäuschung. Er schmettert die Steintafeln zu Boden. Der Kontrast zwischen den beiden Welten könnte nicht grösser sein. Einerseits die Zeit mit Gott auf dem Berg, auf der anderen Seite sein eigenes Volk, das sich keinen Hauch um Gottes Herrlichkeit schert. Gott kündigt an, fortan mit dem Volk eine Beziehung auf Distanz zu pflegen. Die Kommunikation zum Volk läuft nur noch über Mose und ausserhalb des Lagerplatzes.

In dieser Zeit heisst es, dass Gott mit Mose «wie ein Mann mit seinem Freunde redet» (2. Mose 33,11). Trotzdem scheint Mose etwas unsicher zu sein. Wie würde es mit diesem schwierigen Volk weitergehen? Gott versprach ihm seine Nähe, doch Mose wollte mehr. Er brauchte Gewissheit und wollte ein Zeichen, dass Gott nicht nur ihn, sondern auch das Volk begleiten würde.

Heiliger Mut

In dieser Spannung wagt Mose nun die berühmte Bitte: «Lass mich deine Herrlichkeit sehen» (2. Mose 33,18). Er tut dies nicht, weil er seinen ganz persönlichen Kick bei Gott sucht. Nicht aus Egoismus, sondern aus dem tiefen Wunsch, Gott besser kennenzulernen, und um sicher zu sein, dass dieser mit ihm unterwegs ist. Eigentlich wird in den Versen davor schon vieles beschrieben, was wir als Herrlichkeits-Erlebnis bezeichnen würden. So viel Nähe zu Gott, so sichtbar Zeuge von seinem Handeln zu werden, das konnte niemand in der Masse verbuchen wie Mose. Aber Gott lässt sich darauf ein. Denn offensichtlich ist es so, dass Nähe zu Gott bei Mose Hunger nach noch mehr davon erzeugt.

Es kommt zum Moment, wo Gott in seiner Herrlichkeit an Mose vorbeigeht. Der entscheidende Unterschied ist aber nun: Er zeigt Mose seinen Charakter. «Ich will alle meine Güte vor dir vorüberziehen lassen», antwortet Gott ihm und sagt dabei die folgenschweren Worte über sich selbst: «HERR, HERR, Gott, barmherzig und gnädig und geduldig und von grosser Gnade und Treue, der da Tausenden Gnade bewahrt und vergibt Missetat, Übertretung und Sünde, aber ungestraft lässt er niemand, sondern sucht die Missetat der Väter heim an Kindern und Kindeskindern bis ins dritte und vierte Glied.» Damit wusste Mose jetzt, dass Gott bei seinem Volk bleiben würde und die Zeit der Distanz nur vorübergehend war. Gottes Gnade ist immer grösser.

Gottes Herrlichkeit ist also nicht nur Licht und Donner, Feuer- und Wolkensäulen – sondern Vergebung, Güte und Gerechtigkeit.

Herrlichkeit, die sichtbar wird

John Piper beschreibt die Herrlichkeit Gottes als «the public display of the infinite beauty and worth of God», also die sichtbare Offenbarung der unendlichen Schönheit und der Kostbarkeit Gottes. Als Gottes Heiligkeit, die sichtbar wird (desiringgod.org/interviews/what-is-gods-glory).

Auch wir dürfen einen Teil von Gottes Herrlichkeit sehen und dadurch erleben, dass Gott mitten unter uns ist – nämlich durch Jesus Christus. Mose sah zwar nicht das direkte Angesicht von Gott, aber er lernte seinen Charakter kennen. Und auch wir heute haben das Gesicht von Jesus zwar nie mit eigenen Augen gesehen, aber wir dürfen seinen Charakter entdecken!

Glory am Melo 2026

Das Melo 2026 will Jugendlichen helfen, tiefer zu verstehen, dass Gottes Wesen selbst herrlich ist und diese Herrlichkeit nicht nur ein theologischer Begriff oder eine kurzlebige Erfahrung ist, sondern eine erfahrbare Realität, die unser Leben verändert.

Wer Gott in seiner Herrlichkeit erlebt, kann darauf frei reagieren. Vertrauen, Ehrfurcht, Hoffnung, Freude und Anbetung führen näher zu Gott. Und Gottes Herrlichkeit ist nicht fern – sie ist durch Jesus Christus bei und in mir, sie verändert mich, und sie strahlt durch mich.

Infos zum Melo und zur Anmeldung gibt es auf melo.ch.





Mit Kindern Gottes Liebe entdecken

Wie kann man Kleinkindern den Glauben vermitteln? Mit dem neuen Mitmach-Malbuch entwickelt das Team Young Generation ein praktisches Tool dazu. Es wird bald veröffentlicht.

Ein Malbuch, das weit über das Ausmalen hinausgeht: Dieses liebevoll gestaltete Mitmach-Malbuch richtet sich an die Kleinsten und eröffnet ihnen auf spielerische Weise eine erste Begegnung mit zentralen Glaubenswahrheiten. Entwickelt für Kinder im Alter von 0 bis 4 Jahren, verbindet das Buch eingängige Illustrationen mit kurzen Vorlesetexten und altersgerechten Mitmach-Aufgaben. Im Mittelpunkt stehen drei grundlegende Aussagen: Gott liebt mich, Gott hat mich geschaffen und Gott beschützt uns. Diese gehören zum übergreifenden Projekt «Kernwahrheiten», das darauf abzielt, das wichtigste Gebot der Bibel – die Liebe zu Gott, zu sich selbst und zu den Mitmenschen (Matthäus 22,36–40) – nachhaltig im Herzen von Kindern und Jugendlichen zu verankern. Zu diesem Projekt ist 2024 das Buch «Vom Kern her wachsen» erschienen. In diesem werden insgesamt 18 Wahrheiten, aufgeteilt in sechs Altersstufen, näher beleuchtet. Das vorliegende Mitmach-Malbuch konzentriert sich auf die drei Kernwahrheiten für Kleinkinder und übersetzt sie in eine Sprache, die auch ohne Lesekenntnisse verständlich wird.

Jede dieser Wahrheiten wird durch fünf einfache Facetten entfaltet. Was bedeutet es für ein Kleinkind, dass Gott es liebt? Wie lässt sich Gottes Schutz begreifbar machen? Und was heisst es, von Gott geschaffen zu

sein? Jede Seite verbindet einen Kernsatz mit einer passenden Illustration und einem kurzen Text zum Vorlesen. Ergänzende Aufgaben regen Kinder ab etwa zwei Jahren dazu an, das Gesehene zu entdecken, anzuwenden und kreativ umzusetzen. So entsteht es, dass Inhalte nicht nur gehört, sondern aktiv erfahren werden.

Das neue Mitmach-Malbuch eignet sich für Familien zu Hause und für den Einsatz in der Gemeindearbeit mit Kleinkindern. Das Buch hat 56 Seiten und wird über den Adonia Verlag sowie im Shop von Young Generation erhältlich sein. Weitere Informationen gibt es auf kernwahrheiten.ch, Vorbestellungen sind über younggeneration.ch/shop möglich.

Ein weiteres Heft für Kinder im Alter von 4 bis 9 Jahren ist in Planung. Dieses wird mit einem stärkeren Fokus auf Rätsel entwickelt und das Konzept der «Kernwahrheiten» weiterführen.



Weiterbildungstag Medien Kommunikativ weiterkommen

Am 29. Mai 2026 findet in der Momentum Church Aarau der Weiterbildungstag «Kommunikation & Medien» statt. Die eintägige Veranstaltung richtet sich an Mitarbeitende aus Kirchen und christlichen Werken, die Kommunikationsaufgaben übernehmen oder ihre Kompetenzen ausbauen möchten. Der Anlass greift ein Thema auf, das für kirchliche Organisationen zunehmend an Bedeutung gewinnt: Wie lassen sich Botschaften wirksam vermitteln – intern wie extern? Unter dem Leitthema «Kommunikation ausserhalb der Kirchenmauer» soll der Blick bewusst über den eigenen Kontext hinausgehen.

Fokus auf Praxis und Austausch

Das Programm kombiniert Impulse und konkrete Anwendung. Der Tag beginnt mit einer Keynote und einem Einführungsreferat, gefolgt von Workshops am Vor- und Nachmittag. Die Workshops decken ein breites Spektrum ab: von strategischer Kommunikation bis zu konkreten Herausforderungen wie dem Umgang mit medialen Krisen oder der verständlichen Vermittlung theologischer Inhalte. Hinter dem Weiterbildungstag stehen verschiedene kirchliche Organisationen, darunter die Viva Kirche Schweiz. Die Anmeldung ist bis eine Woche vor dem Anlass möglich.

// weiterbildungstag-kirchen.ch

Teambegleiterkurs Wissen, wie Leitende begleitet werden

Der Teambegleiterkurs richtet sich an die, mit mit Leitungspersonen und Teams aus der Kinder- und Jugendarbeit unterwegs sind. Fachreferenten vermitteln Grundlagen und konkrete Anwendungen unter anderem in den Themenfeldern Recht, Versicherungen und Sicherheit. Weitere Inhalte betreffen den Umgang mit Krisensituationen, Fragen der Kommunikation sowie die Begleitung von Mitarbeitenden. Auch Präventionsarbeit und der Umgang mit sensiblen Situationen sind Teil des Programms. Ergänzt wird der Kurs durch Einheiten zu Stufenübergängen in der Kinder- und Jugendarbeit sowie zu Fragen des Gemeindebaus. Dabei geht es unter anderem um die Rolle der Kinder- und Jugendarbeit im Gesamtkontext der Gemeinde.

Ein Schwerpunkt liegt auf der direkten Umsetzbarkeit. Checklisten, Beispiele und konkrete Modelle sollen den Transfer in die Praxis erleichtern. Neben den inhaltlichen Einheiten bietet der Kurs Raum für Austausch unter den Teilnehmenden.

Durchführung auf dem Wasser

Der Teambegleiterkurs findet vom 30. Juni bis 3. Juli 2026 statt. Veranstaltungsort ist die MS Jura, die während der Kurstage auf dem Neuenburger-, Bieler- und Murtensee unterwegs ist. Anmeldeschluss ist der 31. Mai 2026.

// besj.ch > Ausbildung > Teambegleiter

ANZEIGE



MiKi-Inspirationstag

«Kleine Kinder mit
Gottes Liebe prägen»

29. AUGUST 2026



younggeneration.ch/miki



KURZMELDUNGEN

Viva Esprit 2026

Unter dem Motto «Viva Esprit» (früher «Reformationsopfer») findet im September die Sammlung zugunsten des «Innovations- und Solidaritätsfonds» der Viva Kirche Schweiz statt. Mit diesem Fonds werden Kirchen unterstützt, die in innovativen Projekten stehen oder vorübergehend auf Solidarität angewiesen sind. Diese Sammlung soll zum Ausdruck bringen, dass Viva Kirchen gemeinsam unterwegs sind, einander inspirieren und ganz praktisch fördern wollen. Viva Esprit dauert den ganzen September und wird in jeder Viva Kirche an einem dieser Sonntage durchgeführt. Eine Möglichkeit dafür wird auch das Viva Kirchen Erlebnis sein.

Kinder im Fokus

Die nächste KIFO-Konferenz findet am 7. November 2026 statt. Zum Thema «Wilde Welt – Leiten aus der Freundschaft mit Jesus» wird David Wöhrle reden. Aus der Freundschaft mit Jesus entsteht ein fruchtbarer Dienst unter den Kindern. Doch wie können wir in dieser hektischen Zeit in einer tiefen Verbindung mit Gott leben? David ist Pastor im New Life Bern. Am Nachmittag finden die beliebten Module statt. Neu gibt es an der KIFO-Konferenz ein «Next-Gen-Special» für alle Jugendlichen bis 20 Jahre, mit günstigerem Ticketpreis und extra Workshops.

Viva al Mare 2027

Die nächste nationale Ferienwoche findet vom 9. bis 16. Oktober 2027 zum nächsten Mal statt. Viva al Mare (früher Chrischona Ferien) ist eine Ferienwoche im Herbst mit 1000 Besuchern, die seit 2013

alle zwei Jahre stattfindet. Aus allen möglichen Viva Kirchen reisen Gruppen an eine Ferienanlage am Meer. Dabei gibt es etwa jeden zweiten Tag einen Plenar-Gottesdienst. Ausserhalb dieser Gottesdienste gibt es Programmangebote, in die man sich alleine oder als Gruppe einklinken kann, seien das Ausflüge, Aktivitäten, Kinderprogramme und vieles mehr. Ebenso bleibt genug Zeit, um die Ferien am Strand oder in der schönen Ferienanlage zu geniessen.

Anmeldestart mit Livestream

Am 5. Juni feiert das PraiseCamp26 den Anmeldestart. Mit einem kreativen Livestream läutet das grösste christliche Jugendcamp die diesjährige Durchführung ein. Ab 19.00 Uhr startet der Stream, ab 20.00 Uhr ist die Anmeldung eröffnet. Die Organisatoren schreiben: «Erlebe in Echtzeit, wie die ersten Anmeldungen hereinkommen. Gehöre zu den ersten, die die diesjährigen PraiseCamp-Gesichter kennenlernen. Nutze die Gelegenheit, direkt im Stream mit ihnen zu chatten. Schwelge in Erinnerungen und freue dich mit einem unterhaltsamen Programm auf das, was kommt.» Ebenfalls wird ab diesem Tag das nigelangelneue «UNSHAKEABLE HOPE»-Shirt verfügbar sein. Damit wird es möglich, Botschafter und Botschafterin für die unerschütterliche Hoffnung zu werden. Zugleich

ist es eine echte Möglichkeit, über den PraiseCamp-Hinweis auf dem T-Shirt andere einzuladen, am Camp teilzunehmen. Das Shirt kann ab sofort vorbestellt werden.

[//praisecamp.ch](https://praisecamp.ch)

Grösserer Shop

Seit wenigen Wochen sind über den Shop von Young Generation auch alle KIFO-Produkte verfügbar. Damit können beliebte Bestseller wie die Johannes-3,16-Münzen oder die Schatzgräberkarten über younggeneration.ch/shop bezogen werden.

PERSONELLES

- Damaris Käser startete im April in Buchs im Bereich Administratorin.
- Steffi und Daniel Weber verlassen die EFRA Rafz im Sommer.
- Anna Sommer wechselt diesen Sommer von der Chile Gröze zum BESJ.
- Lars Diem verstärkt ab August 2026 das Pastorenteam in Amriswil.
- Christine Baumgartner übernimmt die Pastorenstelle in Wehntal auf September 2026 vom inzwischen pensionierten Claude Conod.



IMPRESSUM

Ausgabe: Nr. 32, 2/2026

Herausgeber:
Viva Kirche Schweiz, Urdorferstrasse 38,
8952 Schlieren, vivakirche.ch

Redaktion: Josias Burgherr,
kommunikation@vivakirche.ch